

Sportlerehrung und Weihnachtsfeier beim AMC Coburg:

Meister-Hattrick für Dominik Dinkel

(gpp) – Zum dritten Mal in Folge holte sich der Rossacher Rallyefahrer Dominik Dinkel den Titel des Clubmeisters seines Vereins, des AMC Coburg im ADAC, und feierte damit einen lupenreinen Meister-Hattrick! Dafür erntete er bei der alljährlichen Sportlerehrung im Rahmen einer stilvollen Weihnachtsfeier den donnernden Applaus seiner zahlreich vertretenen Clubkameraden samt deren Angehörigen – obwohl er sich, wie sein Vize, Michael Stoschek, wegen anderweitiger Verpflichtungen entschuldigen lassen mußte.

Die erfolgreichen Coburger Motorsportler hatten sich wieder im Landgasthof „Zur Sonne“ in Coburg-Creidlitz eingefunden, um die vergangene Saison noch einmal Revue passieren zu lassen, ihre erfolgreichsten Sportler zu ehren und sich zudem auch noch in Stimmung für das bevorstehende Weihnachtsfest zu bringen. Als Moderator führte wieder Coburgs Motorsport-Routinier Wolfgang Hübner (Coburg) durch den Abend und breitete noch einmal die geballte Vielfalt der AMC-Aktivitäten vor den Anwesenden aus: „Im Jugendkart-Slalom, bei Orientierungsfahrten, im Automobilslalom, bei Gleichmäßigkeits- und Bergprüfungen, bei Langstrecken-Orientierungsfahrten, bei nationalen und internationalen Rallyes, am Berg und auf der Rundstrecke sind unsere dreißig (!) zwei- und vierrädrigen, jungen und älteren Sportler am Start und kämpfen dort mit um Siege und diverse Meisterschaftspunkte!“, rief Hübner den Anwesenden zu. Er erinnerte aber auch an die zahlreichen eigenen Veranstaltungen des AMC Coburg im ADAC, aus denen vor allem die 48. „Mauritius-Orientierungsfahrt“, die 13. Rallye „Rund um den Muppberg“, der „Mauritius-Clubslalom“ sowie der Kartslalom für den motorsportlichen Nachwuchs herausragen, „und unseren Namen weit über die Grenzen der Region hinaus tragen!“ Und gerade in Sachen jugendlicher Motorsport-Nachwuchs-Arbeit bedankte sich Hübner explizit bei der Firma Martin Metallverarbeitung für die Zurverfügungstellung des Blumenroder Betriebsgeländes, „nicht nur für den Kartslalom-Wettbewerb alleine, sondern auch und vor allem für die wöchentlichen Trainingssitzungen, ohne die unser Nachwuchs nie so erfolgreich hätte sein können!“ Aber auch den vielen passiven Motorsportler seines AMC danke Hübner, „da sie immer dann zur Verfügung stehen, wenn es gilt, befreundete Vereine wie dem AC Ebern und dem MSC Fränk. Schweiz bei deren Veranstaltungen mit Sicherungspersonal und Streckenposten zur Seite zu stehen!“ Hübner vergaß aber auch die Eltern des Kartslalom-Nachwuchses nicht, „da diese sich immer wieder für ‚Fahrdienste‘ zu den einzelnen auswärtigen Veranstaltungen zur Verfügung stellen – nicht und selten landet der eine oder andere Vater dann sogar selbst im AMC!“

Bevor es aber an die Ehrungen ging, stärkten sich die AMC'ler mit gutem Essen um auch für den Ehrungs-marathon gut gerüstet zu sein.

Vereinsmeister im Jugendkart-Slalom wurde der zweite Coburger Neueinsteiger Fynn Gürtler, der sich mit 22 (!) Veranstaltungen nicht nur für den Nordbayerischen ADAC- und den Bayer. BMV-Endlauf qualifizierte, sondern in seiner Klasse im Regionalpokal Oberfranken Sechster und in der BMV (Bayer. Motorsport-Verband)-Wertung Oberfranken sogar Vizemeister wurde. Hinter ihm platzierten sich Christian Strunz sowie der weitere Neueinsteiger Marvin Seifert vor Sascha und Eileen Fritsch. Die 2015'er AMC-Clubmeisterschaft wurde wie eingangs bereits erwähnt, zum dritten Mal in Folge von Dominik Dinkel gewonnen, der im abgelaufenen Jahr seine vierte Rallyesaison bestritt, und dort bei neun internationalen Veranstaltungen sechs Klassensiege herausfuhr. Den Vize-Titel holte sich Michael Stoschek mit 13 Veranstaltungen, in denen er vier Klassensiege erreichte. Dritter wurde Christian Strunz, der sich neben dem Kartslalom, „aus dem er langsam ‚herauswächst‘, bereits im vierten Jahr im Automobilslalom betätigt“, vor Arnfried und Stefan Bätz (Autoslalom) sowie André Wittmann (Orientierungssport) und den Neustadt b. Coburger Rallyebrüdern André und Sandro Apel, dem Cross-Slalom-Piloten Matthias Bätz und dem historischen Ehepaar Jochen Autsch und Inge Stamm-Autsch, die sich mit ihrem roten Porsche seit Jahren immer besser im historischen Motorsport behaupten.“

„Im Zweiradspport führt seit Jahren kein Weg an den beiden Liebschner-Töchtern vorbei“, so Wolfgang Hübner, die sich auf internationalem Niveau bewegen und von England über die Niederlande und Deutschland bis nach Tschechien halb Europa bereisen und dort für Furore sorgen. Den Clubmeistertitel holte sich Selina vor ihrer Schwester Sophia.

Bevor endgültig der gemütliche Teil eingeläutet wurde, bedankte sich Hübner noch bei Rene Liebschner, der wieder eine große Beameranlage aufgebaut hatte, und zu allen Geehrten kurze Videoclips zeigte. End- und Höhepunkt der Coburger Sportlerehrung und Weihnachtsfeier war dann natürlich noch der bereits traditionelle Besuch des Nikolauses, der in launiger Form an lustige Begebenheiten etlicher AMC'ler im vergangenen Jahr erinnerte und dabei vor allem den Besuch des ADAC-Fahrsicherheitszentrums in Schlüsselfeld erwähnte, der für einige der Beteiligten ganz besondere Höhepunkte hervorbrachte. Aber auch bei Slalom- und Cross-Slalom-Veranstaltungen sorgten laut dem Nikolaus die Coburger Motorsportler für Furore, „über die aber nun der Mantel des Schweigens gebreitet werden soll!“

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

'Nabelschau` beim Rallye-Nachwuchs:

Saisonabschluss für Dominik Dinkel

(gpp) – Er ist einer, der unter Beweis stellt, wie sich Gene von Vätern auf Söhne übertragen können, rallyemäßige besonders. Sein Vater Michael war und ist bekannt und gefürchtet für seine kompromisslose Fahrweise, die sich vor allem in schier unschlagbar 'anschlagartigen' Driftwinkeln zementiert und Fans und Fotografen vor Rührung die Tränen in die Tränen trieb und treibt.

Sohn Dominik, der den klassischen Weg von der Pike des Jugendkart-Slaloms auf in den Motorsport ging, und sich über den ADAC-Rallye-Junior-Cup und den Opel-Adam-Cup Jahr für Jahr und peu á peu nach oben gearbeitet hat, zeigt genau die gleiche Angriffslust, Kompromisslosigkeit und Konsequenz seines Vaters im Umgang mit dem technischen Gerät – dem Rallyeauto.

Zum Ausklang der Saison 2015 stellte er dies noch einmal und überaus eifertig und eindrucksvoll bei der 52. Ausgabe der ADAC-3-Städte-Rallye unter Beweis, als er mit dem 1600'er Opel Adam R2 Wertungsprüfungszeiten sowohl auf den Asphalt, als auch in den Schotter stanzte, die ihn bis unter die Top Five des Gesamtklassements führten. Weit hinein in eine Fahrzeugwelt, die ansonsten von weitaus Hubraum- und PS-stärkeren Fahrzeugen wie Porsche 911, Mitsubishi Lancer EVO oder den sowohl in der Rallye-Welt als auch in der Rallye-Europameisterschaft eingesetzten Skoda Fabia R 5-Autos, beherrscht wird. Auf der letzten 3-Städte Prüfung reichte es sogar zu einer viertschnellsten Zeit (!)

Da stellt sich doch die Frage, zählt dieser Mann überhaupt noch zum Nachwuchs?

Denn das Zuschauen gerät nicht nur zur Freude über den professionellen Umgang mit dem technischen Gerät, es weckt auch Erinnerungen, wie kompromisslos und konsequent große Rallyefahrer agierten und agieren, wenn es gilt, endlose Kilometer und zahllose Kurven zwischen Start und Ziel einer Rallye-Wertungsprüfung sowohl auf dem kürzesten, als auch auf dem schnellsten Weg, zurückzulegen.

Aber der Besuch des unter der Bewerbung des ADAC Nordbayern und mit Sponsorhilfe von Brose-Motorsport agierenden Rossachers beim Rallye-Saison-Höhepunkt der ADAC-3-Städte-Rallye im niederbayerischen Bäderdreieck von Bad Birnbach, Bad Füssing und Bad Griesbach bot auch Gelegenheit, ein wenig hinter die Kulissen erfolgreicher Rallyefahrer zu blicken.

Der Service- und Werkstattwagen wird zusammen mit dem Rallye Opel Adam R 2 von Vater Michael vom nördlichen Oberfranken aus zu den jeweiligen Rallyes gefahren, bei den Veranstaltungen stoßen dann Mutter Petra und Bruder Marcel sowie die Freunde der Familie Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner (ebenfalls Rallyefahrer) zum Team und halten Dominik und seinen Beifahrern die Rücken frei. Eigentlich fährt Dominik

Dinkel mit Pirmin Winklhofer (Pocking), ein ebenfalls in die Rallye-Fußstapfen seines Vater Fred tretender Rallye-Beifahrer, der neben dem Rossacher aber noch einen weiteren Fahrer hat, nämlich den ehemaligen, dreifachen Deutschen Rallyemeister (1996, 1998 und 1999) Armin Kremer aus Mecklenburg, der nach längerer Pause wieder in der Rallye-Weltmeisterschaft antritt. Da sich deren vorletzte Veranstaltung in Spanien mit dem Termin der 3-Städte-Rallye überschneidet, engagierte Dinkel kurzfristig den Österreicher Jürgen Heigl, „mit dem ich mich im Auto von Anfang an gut verstanden habe und mit dem auf Anhieb eine zielorientierte ‘Chemie’ im Auto herrschte!“

Doch es ist nicht nur damit getan, sich im Rallye-Auto gut zu verstehen, und gemeinsam gute Zeiten zu generieren, nein, auch davor und dahinter, mitunter auch dazwischen, ist der richtige Service wichtig.

Dabei geht’s auch dort nicht hektisch, sondern mit routinierter Ruhe zu: Es werden die Reifen gewechselt, Bremsbeläge geprüft, alle Flüssigkeiten – Öl, Wasser, Benzin – kontrolliert und bei Bedarf nachgefüllt und ansonsten Scheiben geputzt und geschraubte Verbindungen auf evtl. Lockerungen untersucht. Vater Michael, Bruder Marcel, Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner legen sachkundige Hände an, derweil Mutter Petra im kleinen Aufenthaltsraum hinter der Werkstatt auf dem Dinkel-LKW Würstchen wärmt, eine Pasta kocht oder den wißbegierigen Journalisten einen Kaffee anbietet – bevor draußen irgendwer über ein Stromkabel stolpert und eine kurze Finsternis auslöst. Aber auch das bringt niemanden mehr aus der Ruhe.

Dominik und Jürgen beraten sich derweil mit diversen Konkurrenten, stimmen letzte Veränderungen für das zweite Befahren der nächsten Wertungsprüfungen ab, wo kann evtl. noch die eine oder andere Sekunde herausgeholt werden oder geben den soeben mit Kaffee versorgten, wißbegierigen Journalisten bereitwillig Auskunft.

Im Hintergrund läuft die große Uhr, denn bis zu einer bestimmten Minute müssen beide den Service verlassen um rechtzeitig an der Ausgangs-Zeitkontrolle den Beginn des nächsten Fahrtabschnittes zu stempeln (was beim Ersetzen eines defekten Bremszylinders im Mittagsservice nicht ganz gelang, weswegen dem Oberfranken und dem Österreicher und ihrem Opel Adam R 2 100 (!) Strafsekunden aufgebremst wurden und man lese und staune, ohne die sie auf den sechsten Gesamtrang (!) gekommen wären; Anm. d. Verf.). Und dann kehrt – trotzdem – auch am Servicezelt von Dominik Dinkel noch ein wenig mehr Ruhe ein, wenn die zweitweise ein wenig ‘freien’ Mitarbeiter mitunter die Gelegenheit/en nutzen, um zu in der Nähe befindlichen Wertungsprüfungen zu fahren um auch selbst einmal in den Genuss eines Zuschauers zu kommen. „Das geht aber nur selten, weil wir ja immer wieder vor ihnen hier sein, und alles vorbereiten müssen!“

Als Genugtuung reicht meist ein Blick in die Zeitenlisten, um zu sehen wie sich der Junior, der Freund, der Bruder draußen schlägt: „Supertoll!!!“

Und dann ist die ADAC-3-Städte-Rallye 2015 zu Ende: zu Buche schlägt noch einmal ein Podestplatz in der Klasse und der elfte Rang im Gesamtklassement, „wengleich der Zehnte natürlich auch schon nicht schlecht gewesen wäre, gar nicht zu reden vom Ergebnis ohne Strafsekunden...“ aber Dominik Dinkel zieht insgesamt eine positive Bilanz der Saison 2015, freut sich auf ein paar Wochen mehr an Freizeit und übt sich aber auch schon ‘mal an den ersten Vorplanungen für die Saison 2016, „über die ich mich aber noch nicht wirklich auslassen kann und will!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do.+ Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr

„Ein Jahr mit Höhen und Tiefen“:

Durchwachsener Saison-Rückblick von Ronny Hering

(gpp) – Erstmals seit drei Jahren beendet der Lengenfelder Rennfahrer Ronny Hering eine Motorsport-Saison ohne greifbaren Titel oder wenigstens einem vorderen Platz in irgendeiner Meisterschaft oder Pokalserie. Dennoch hat der Kfz-Servicetechniker eine gute Erinnerung an die vergangenen Monate, „schließlich konnte ich einige gute bis sehr gute Platzierungen herausfahren!“

Hering, der sich 2015 nicht mehr ausschließlich auf den im Rahmen der Deutschen Berg-Meisterschaft ausgefahrenen Classic-Berg-Cup konzentrierte, sondern seine 'Auftritte' breiter streute, war besonders im Slalom-Sport erstaunt, „wie gut ich damit von Anfang an zurechtkam“.

So erfuhr er sich mit seinem 'schwarzen Blitz' betitulten RIEDEL-Elektrik-VW Scirocco vier Plätze auf dem Siegereppchen seiner Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum und konnte auch dann noch mithalten, wenn er wegen zu wenig Startern in seiner Klasse (mindestens drei; Anm. d. Red.) in die nächsthöhere hochgestuft wurde, und dann gegen die 2-L Autos 'anrennen' mußte.

Erfolgreich waren aber auch die anderen Einsätze, z. B. bei der Gleichmäßigkeits-Bergprüfung in Greiz-Neumühle, wo Hering quasi 'vor seiner Haustür' unter den 55 (!) Teilnehmern in seiner Klasse einen – noch – guten 27. Platz belegte. Dann der bei der Rallye des MC Grünhain, wo Hering ins Volant des VW Golf seines Freundes Patrick Krause greifen durfte, und damit nicht unerfolgreich (mit einem beachtenswerten sechsten Platz in seiner Klasse!) an seine frühen Motorsport-Zeiten nahtlos anknüpfen konnte – oder der letzte Slalom im oberfränkischen Waischenfeld, wo er sich im Gesamtklassement sogar bis auf Rang fünf (!) nach vorne fuhr, und damit erfolgreich und aufmerksam beobachtet, weit in die Phalanx der Slalom-Profis 'einbrach'.

Doch ausgerechnet dort, kurz vor dem regulären Ende der Saison, machte dann der von Motorenbauer Mario Kalv (Falkenstein) vor Saisonbeginn gründlich überarbeitete, und viele Monate problemlos gelaufene Motor schlapp – „und um einem größeren und vor allem wesentlich teureren Schaden vorzubeugen, habe ich vorzeitig Schluss gemacht und auf die restlichen geplanten Veranstaltungen verzichtet!“

So wird Hering seine Freunde, Gönner, Helfer und Sponsoren zwar wieder zu einer gemeinsamen Saisonabschlussfeier zusammentrommeln („schon um mich für die zahlreiche Unterstützung noch einmal ausführlich zu bedanken!“) aber eine 'richtige' Meister- oder Vizemeister-Feier wird es in diesem Jahr im Vogtland wohl nicht geben, wie der Lengenfelder in einem Pressegespräch verriet.

„Dafür planen wir schon jetzt intensiv an der kommenden Saison 2016, die schon wieder mehr im Rahmen der Deutschen Bergmeisterschaft stattfinden soll, aber über momentan noch nicht legbare 'Eier' möchte ich zunächst schon noch Stillschweigen bewahren!“, so Hering weiter.

Interessierte können sich bei Facebook/'Ronny Hering' über weitere Details informieren und mit dem Piloten auch gerne in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch



**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Zusammen
für ein besseres
Leben

World Vision
Zukunft für Kinder!

→ Termin-Vorschau:

Fällt er wieder aus?

Oberfränkischer Eis-Pokal 2016

(gpp) – Die Sommersaison ist mit den letzten Veranstaltungen Ende Oktober, Anfang November unweigerlich zu Ende gegangen, und die Protagonisten kümmern sich nun um eine artgerechte `Überwinterung` ihrer bisher eingesetzten, fahrbaren Untersätze – und vorher ggf. vielleicht noch um die Behebung evtl. Schäden. Doch dann gilt es schon wieder, die Fahrzeuge für den kommenden Winter aus ihrer Ecke hervorzuholen und für die „hoffentlich – vielleicht – endlich – wieder statt findenden??“, kommenden Winter-Veranstaltungen einsatzbereit zu machen.

Wobei es nach drei eigentlich, mehr oder weniger, schneelosen Wintern im Moment fast aussichtslos erscheint, dass für die Durchführung des oberfränkischen Eis-Pokals im Winter 2016 andere Verhältnisse vorherrschen werden. Oder, gibt es gerade deswegen, „endlich“ wieder ´mal einen richtigen, eiskalten, langen und schneereichen Winter?

Die oberfränkischen Motorsportler hoffen unisono sehnsüchtig darauf, und möchten nur allzu gerne endlich „die schon vor Jahren neu gekauften, finnischen `Spezial`-Reifen, einsetzen!“ Der kurzfristige Wintereinbruch Mitte Oktober ließ die einschlägigen Protagonisten jedenfalls wie Kai hochelektrisiert aus der Kiste springen – doch schon einen Tag später war ja alles wieder vorbei „...hoffentlich aber nicht für immer!“ Wobei die zweistelligen Plus-Temperaturen der ersten November-Wochen alle hochfliegenden Eis-Pläne mehr oder weniger im wahrsten Sinn des Wortes dahinschmelzen ließen.

Der (vorläufige) Terminkalender des oberfränkischen Eispokals 2016 ergibt sich eigentlich von selbst, denn der Auftakt findet immer am zweiten Sonntag im Januar (**2016 am 10. Januar**) statt, und dann folgt – so es die Witterung erlaubt – Sonntag auf Sonntag - „The same procedure as every year and sunday!“ – EisPokal-Lauf folgt auf EisPokal-Lauf. Allerdings ändert sich jedes Jahr die Reihenfolge der austragenden Vereine, denn derjenige, der im Vorjahr als letzter im Terminplan stand, rückt im kommenden Jahr an den Anfang. 2016 findet der Auftakt deshalb beim MSC Fichtelberg statt, danach folgen im Wochen-Rhythmus der MSC Marktleuthen, der MSC Naila, der MSC Presseck, der AC Hof, der AMC Naila, der MSC Marktredwitz und der Abschluss findet schließlich beim MSC Sparneck statt.

Sollte es im durchaus weiträumigen Austragungsgebiet des Oberfränkischen EisPokals jedoch unterschiedliche Witterungsverhältnisse geben, ist auch jederzeit immer ein kurzfristiger Tausch der Austragungsorte möglich.

Entsprechend kurzfristige Informationen über Änderungen oder Absagen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.eispokal-oberfranken.de.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ **2. Januar 2016; ORI Helmbrechts; www.msc-helmbrechts.de**

→ ~~xx. xxxxx 2016; Jänner-Rallye; abgesagt; www.jaennerrallye.at~~

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
-
-

-
-
- vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86
08 310

“DiLuScha“ schreibt nicht mehr

Dieter Ludwig Scharnagl gestorben

(gpp) – Als sich nur die allerwenigsten ein Autotelefon leisten konnten, hatte er in seinem schwarzen AUDI 200 quattro schon eins – und die Journalisten standen Schlange bei ihm, um (mehr oder weniger notwendige) Telefonate zu führen. Und der meist Pfeife dampfende Dieter Scharnagl ließ sich auch nie lange bitten, und öffnete seinen Dienstwagen.

In dieser Zeit hatten wir uns wieder getroffen, nachdem wir uns bereits Mitte der siebziger Jahre mehrfach über die einschlägigen Wege gelaufen waren, als er (wie weiland der Chronist) als ‘Schreiberling’ für den *Sportfahrer* und für *Rallye Racing* tätig war. Der ehemalige Banker hatte seinen Job an den Nagel gehängt und sich ganz seinem Hobby, dem Motorsport, und dem Journalismus gewidmet. Schließlich schrieb er anfangs aus eigener Beifahrer-Erfahrung (mit Cousin Erich Blank in der Bayer. Rallyemeisterschaft, später unter anderem auch als Copilot des damaligen – 1978 und 1979 – deutschen Rallyemeister Reinhard Hainbach bei der 1979’er Rallye „4 regioni“ in Italien, Anm. d. Verf.). „Diluscha“, war sein Namenskürzel damals, und es stand für Authentizität und Qualität. Er begleitete auch früh deutsche Rallye-Teams zu deren damals noch wirklich seltenen Auslandseinsätzen und berichtete anschließend in der Heimat ausführlich darüber.

Über den Nürnberger Tuner Konrad Schmidt kam Dieter Scharnagl, wie so viele andere, zu AUDI und avancierte ziemlich schnell zum äußerst wichtigen, aber ruhigen und gelassenen Sportpresse-Kommunikator. In der Zeit also, in der AUDI die Rallyewelt mit seinem quattro-Antrieb sozusagen neu erfand. Und außerdem beschrieb er von 1980 bis 1990 mit umfassenden Jahrbüchern den Rallyesport der damaligen – goldenen – Zeit/en!

Nach dem Rückzug der Audianer aus der Rallye-Weltmeisterschaft geriet unsere Bekanntschaft erneut etwas in Vergessenheit, bis er mich nach einem WM-Trial im oberfränkischen Gefrees anrief und bat, für den DMSB – „vorstart“ einen Bericht zu schreiben und Fotos zu liefern.

Denn Dieter Scharnagl war kurz vor dem Millenium von AUDI zum DMSB gewechselt und hatte dort die Redaktion des neuen Monats-Magazins „vorstart“ übernommen. Nun wurde unser Kontakt noch einmal enger und wir begegneten uns auch hin und wieder bei Veranstaltungen und verdichteten so unsere Verbindung.

Bis er sich dann endgültig ins Rentnerdasein verabschiedete, und der Chronist die erste seiner vielen Besuche der Krankheit erhielt, an der Dieter Ludwig Scharnagl Anfang November im Alter von 74 Jahren im bayerischen Altötting letztlich verstarb.

Einen letzten bildhaften und nachhaltigen Auftritt hatte er zudem in Helmut Deimels Film „Röhrls Katze“, wo er in einer nachgestellten Szene dem damaligen Chauffeur des bischöflichen Sekretärs auf engem und kurvenreichen Geläuf’ zufällig begegnet.

Ich bin mir sicher, er wird den obigen Rallyesport, der ja in den vergangenen Jahren – leider – von sehr, sehr vielen getragen wird, ordentlich präsentieren!

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

„Akademischer` Saisonabschluss auf dem Hockenheimring:

Siebter Platz für Andi Fleischmann und Martin Pietschmann

(gpp) – Seit fast einem halben Jahrhundert ist es schöne Tradition, dass sich nach dem Ende der regulären Rennsaison viele Mechaniker, Ingenieure; Pressevertreter, Teamchefs und andere `VIP's` zu einem eigenen Saisonabschluss auf dem Hockenheimring treffen, und dabei die Gelegenheit nutzen, diejenigen Fahrzeuge, die sie im Laufe einer Saison aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betreuen, selbst einmal zu steuern. Ursprünglich waren es Studenten (deshalb `akademisch`), die sich abseits vom regulierten Rennsport in einer offeneren Szene rennmäßig bewegen wollten.

Damit die wertvollen Preziosen jedoch so wenig wie möglich beansprucht, oder evtl. gar beschädigt werden, wird der Hockenheimring nicht auf Bestzeit befahren, sondern vom Veranstalter werden „weitaus geruhsamere“ Zeiten vorgegeben, die so exakt wie möglich eingehalten werden müssen – Gleichmäßigkeit ist also gefragt.

Zwar müssen Teilnehmer und Fahrzeuge die einschlägigen Zulassungen zum automobilen Rennsport besitzen, und auch die Absicherungen an der Strecke sind durch die Sicherheitsstaffeln des DMSB (Deutscher Motorsport-Bund) auf professionellem Niveau, aber ansonsten trat und tritt der Wettbewerbs-Charakter gegenüber dem Spaß-Faktor meist weitgehend in den Hintergrund.

Im Laufe der Jahrzehnte gesellten sich zu den `akademischen` Insidern aber auch immer mehr andere Teilnehmer, so dass der `Akademische` Saisonabschluss auf dem Hockenheimring in den letzten Jahren für jeden Sportfahrer geöffnet wurde, der über die entsprechenden Lizenz und ein einschlägiges Fahrzeug verfügt. Und seit ein, zwei Jahren zieht es auch zwei Coburger Motorsportler im Spätherbst noch einmal ins Badische, „um's noch einmal so richtig rennen lassen zu können!“

Andi Fleischman (Coburg) und der Niederfüllbacher Martin Pietschmann `sattelten` also auch in diesem Jahr wieder den weißen BMW 318i und stellten sich den An- und Herausforderungen des auf 2,5 km verkürzten, Hockenheimer B-Rennkurses. Nach einer obligatorischen Fahrerbesprechung wurden zunächst fünf Runden hinter einem Instruktions-Fahrzeug zurückgelegt, bevor Martin Pietschmann „endlich“ ins Lenkrad, und Copilot Andi Fleischmann an die Messinstrumente (Zeit- und Wegstreckenzähler) rund um den Beifahrerplatz greifen konnten.

Der erste Wertungslauf fand im Regen statt, und nach `Behinderungen` durch andere Teilnehmer verpaßten Pietschmann/Fleischmann die zu fahrende Zeit von 1:54 min. und aufgrund mehrerer Ausrutscher anderer Teilnehmer ins Kiesbett wurde der Wertungslauf vorzeitig abgebrochen.

Im zweiten Wertungslauf war es dann trocken, doch den beiden für den AMC Coburg im ADAC startenden `...männern` gelang es nicht, die geforderte Zeit von 1:38 min. zu erreichen. „Allerdings hatten wir schöne `Duellen` mit einem Mercedes-Benz W 111 (220 SE)“, so Fahrer Martin Pietschmann und am Ende war die Freude riesengroß, als für die beiden weitgereisten Coburger unter 36 in ihrer Klasse gestarteten Fahrzeuge trotzdem nicht nur Rang sieben, sondern sogar noch ein Platz unter den Top Ten herausprang.

„Jetzt freuen wir uns erstmal auf den Winter – und später natürlich auf die kommende Saison 2016!“, so die beiden bei ihrer zufriedenen Rückfahrt nach Coburg.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 819 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**

→ **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit 'Gebrauchsspuren', natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

das Weihnachtsfest steht zwar noch nicht ganz unmittelbar bevor, da diese Ausgabe unseres **gpp – motorsport-info** jedoch die letzte in 2015 sein wird, möchten wir Ihnen schon jetzt ein friedvolles Weihnachten wünschen, mit viel Gelegenheit, sich um diejenigen zu kümmern, die wegen der Ausübung unseres geliebten Motorsports ansonsten immer ein wenig zu kurz kommen!

Wir wünschen Ihnen aber auch neben einer ordentlichen Portion stabiler Gesundheit, einen friedlichen Rutsch in das neue Jahr 2016, in dem hoffentlich alles nicht nur anders, sondern – sofern nötig – vieles vielleicht auch ein wenig besser werden möge.

Genießen Sie die vor Ihnen liegenden freien Tage und schöpfen Sie Kraft für eine neue Motorsport-Saison, die für viele ja schon in den ersten Tagen des Januar (Jänner, wie der Österreicher sagt, und damit weiß zumindest schon die Rallyefraktion unter unseren geneigten Lesern, worauf wir anspielen wollten, aber die entsprechende Veranstaltung wurde inzwischen abgesagt (siehe oben) – wobei die dazu gehörende Begründung im Internet-Auftritt des Veranstalters nicht uninteressant ist!.) beginnt. Und sollte es tatsächlich den vielerorts versprochenen, strengen Winter, geben, ziehen die oberfränkischen Eis-Eiligen in diesen Tagen evtl. sogar nach.

Also nochmal, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in 2016 – wir lesen voneinander....

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- *(sondern:) wir machen Leistungen publik!!*
